



ÖSCHELBRONN



Nachruf für Fritz Baitinger

* 14.11.1929

+ 25.02.2017



Der Radsportverein Öschelbronn und der Verein zur Förderung des Radsports in Gäufelden (ehemals Gäu-Radrennbahn-Förderverein) trauern um Fritz Baitinger.

Fritz Baitinger trat dem RSV Öschelbronn am 01. März 1949 bei; er gehörte 1974 zu den Gründungsmitgliedern des Gäu-Radrennbahn-Fördervereins.

Sein Leben war geprägt durch den Radsport. Als aktiver Radrennfahrer war Fritz das Aushängeschild des RSV in den 50iger-Jahren. Ob in Straßenrennen oder auf Radrennbahnen, Fritz zeigte sich immer als einer der besten und fairsten Rennfahrer seiner Zeit. Leider wurde er um die Teilnahme an den Olympischen Spielen 1952 in Helsinki gebracht. Als Mitglied der Nationalmannschaft zeigte er tolle Rennen z.B. in London und im Prinzenparkstadion in Paris. Bei den Länderkämpfen war er stets in der 4er- und 1er-Verfolgung eingesetzt. Als Amateur hatte er grandiose Erfolge bei Straßen- und Bahnrennen in der Region Stuttgart. So gewann er die großen Eintagesrennen „Rund um Stuttgart“, „Eröffnungsrennen Bad Cannstatt“ und „Quer durch Württemberg“, letzteres sogar mit 15 Minuten Vorsprung. Große Erfolge feierte er zusammen mit Eberhard Kienle im Zweiermannschaftsfahren u.a. auf der Bahn beim Gaskessel in Stuttgart und auf der Piste im Öschelbronner Velodrom. Zum Ende seiner aktiven Laufbahn war er mit seinem Partner Heinz Öhrlich aus Bondorf bei mehreren Zweiermannschaftsrennen erfolgreich.

Fritz war in seiner Ehrlichkeit, Bescheidenheit und Fairness für den Rennsportnachwuchs ein großes Vorbild.

Mit seinem Beruf als Vermessungstechniker brachte sich Fritz von 1950 bis zu seinem Ausscheiden aus dem Hauptausschuss 2006 bei allen Bautätigkeiten ein. So konstruierte er die Betonbahn 1951 (2. Bahn) und leitete die Bauarbeiten. Die Pläne des Vereinsheims 1956, den Anbau für den Saalsport 1959, den Bahnbau 1984-86 mit dem Sanitärgebäude, all diese großen Baumaßnahmen wären ohne ihn so nicht gelaufen. Fritz war in allem sehr akkurat – sein Neckname „Millimeter“ sagt dies besonders liebenswürdig aus. Die Baupläne der Holzbahn von 1986 zeichnete Fritz; sie wurden vom Radrennbahnarchitekt Herbert Schürmann abgezeichnet. Fritz als Bauleiter vermaß alles bis ins Detail und überwachte penibel den Bau. Als seine treue Messgehilfin fungierte unsere vor kurzem verstorbene Rennbahn-Dora. Herbert Schürmann sagte bei einem Besuch der Baustelle: „Nach so exakten Plänen und in so exakter Ausführung ist noch keine Radrennbahn auf der Welt gebaut worden.“ Diese, von manchen als übertrieben angesehene, Exaktheit kam uns bei der Renovierung der Bahn 2007 zugute.

Für seine Verdienste im, um und für den Radsport in Öschelbronn wurde Fritz 2006 die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Wir bedanken uns bei Fritz Baitinger. Er bleibt uns in seiner Menschlichkeit und mit seiner Lebensleistung in bleibender Erinnerung. Wir gedenken seiner in großer Achtung und Anerkennung.

Stefan Halanke und Reiner Dinger